



Modulhandbuch

Hochschule RheinMain – Studiengang BASA-online

Stand 01.11.2014

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modul: O 1	Modultitel: Geschichte, Theoriezugänge und Struktur sozialer Arbeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Std./20 % Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 240 Std./80 % Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können professionelle Standards und Ethik am Beispiel der Geschichte Sozialer Arbeit herausarbeiten Sie können theoretische Zugänge zu Sozialer Arbeit exemplarisch beschreiben Sie sind in der Lage, Strukturen Sozialer Arbeit in Deutschland auf ein Praxisbeispiel beziehen zu können Studierende verfügen über einen Überblick zum Feld der Sozialen Organisationen in Deutschland 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit Einführung in unterschiedliche soziale Differenzlinien, wie Geschlecht, Klasse, Migrationshintergrund, in Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Soziale Arbeit Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, administrative Grundlagen und Organisation sozialer Arbeit in Deutschland 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 6 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund-Modul	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistexte: Carola Kuhlmann: Geschichte sozialer Arbeit (2011) Hedwig Griesehop: Struktur und Organisation der Sozialen Arbeit (2011) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 2	Modultitel: Einführung in die Rechtsgebiete der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jürgen Sauer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen einfürend juristisches Denken und den Aufbau von Gesetzen • Sie haben einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit im Allgemeinen gewonnen • Die Struktur der je weiligen Gesetzbücher/Normen sind verstanden und das gezielte Erarbeiten der Anwendung von Rechtsvorschriften (Rechtsanwendungskompetenz) ist exemplarisch geübt • Die Analyse und Reflexion sozialpädagogischen Handelns im Hinblick auf die Beachtung aber auch Einhaltung von rechtlichen Normen ist Studierenden möglich • Studierende können eine bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation im Kontext des sozialpädagogischen Handelns vornehmen • Studierende können sich in den einschlägigen (GG, BGB, StGB, SGB) Gesetzen bzw. Normen bewegen, deren Strukturen sind verstanden • Studierende kennen berufsrechtliche Regelungen und können diese in ihrer Bedeutung exemplarisch umsetzen • Studierende verfügen über Suchstrategien zu berufsrechtlichen Fragen 	
Inhalte des Moduls:	Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins juristische Denken • Aufbau von Gesetzen • Rechtsanwendung • Recht und Sprache • Normsorten • Gerichtsorganisation • Stellenwert der Rechtsanteile innerhalb des sozialen Problems • Einführung in berufsrechtliche Fragen (z. B. Schweigepflicht, Aufsichtspflicht) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbundmodul	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Johannes Falterbaum (Aktualisierung durch Günther Stahlmann): Einführung in die Rechtsgebiete der Sozialen Arbeit (2013) Jürgen Sauer, Sabine Pfeffer: Dienst- und Berufsrecht in der Sozialen Arbeit (2012) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 3	Modultitel: Familie: Eine multidisziplinäre Einführung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Reinhold Schäfer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben einen Zugang zur disziplinären Fachliteratur der Familienforschung, Bindungstheorie, Identitätsentwicklung, Gendertheorie, Theorien der Familie (historische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Wandlungsprozesse der zweiten Moderne, Leistungen und Aufgaben von Familie im Hinblick auf Pflege, Betreuung, Versorgung und Erziehung, Bewältigungsformen familiärer Belastung) gewonnen • Sie können den aktuellen Wandel der Familienverhältnisse und dessen Auswirkung auf sozialpädagogische Arbeitsfelder exemplarisch anwenden, familiäre Rollen und Genderrollen können historisch und gesellschaftlich erkannt werden, Sozialisationstheorie und erziehungswissenschaftlich Zugänge zum Thema können angewendet und kritisch reflektiert werden • Studierende weisen exemplarisches Erkennen, Verstehen und Einschätzen von familialen Strukturen durch ihre Studienleistungen nach • Studierenden gelingt eine exemplarische Einschätzung von familiärer Entwicklung und Dynamik, ebenso wie die Bewertung individueller Ressourcen und Benachteiligungen • Studierende haben Fähigkeiten zur Selbstreflexion normierter Vorstellungen von Familie gewonnen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Generations- und Familienverhältnisse • Wandel des Geschlechterverhältnisses und der Genderperspektive • Familienformen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung • Entwicklung und Lernen in familiären Systemen • Sozialisationstheorie und Entwicklungspsychologische Zugänge 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Rita Marx: Familie eine multidisziplinäre Einführung (2010) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 4	Modultitel: Arbeit: Eine multidisziplinäre Einführung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Davina Höblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Arbeit für Individuum und Gesellschaft kann exemplarisch dargestellt werden • Studierende können Genderperspektiven der Produktions- und Reproduktionsarbeit kritisch reflektieren • Die Arbeitsgesellschaft und Sozialstaat als Erklärungsmodelle für die Funktionen Sozialer Arbeit werden verstanden, ebenso wie die Konstitutionsbedingungen und die Funktionsweise des Arbeitsmarkts • Der Wandel der Arbeitsverhältnisse und die psychosozialen Folgen von Arbeitslosigkeit können kritisch reflektiert werden • Arbeitsverhältnisse können mit dem Wandel der Arbeitsbeziehungen ins Verhältnis gesetzt werden • Die Bedeutung der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie der beruflichen Teilhabe für die Soziale Arbeit kann exemplarisch erläutert werden • Exemplarisch geschlechtstypische Arbeitsteilung kann analysiert werden • Die Ansatzpunkte und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Rahmen der Arbeitsförderung sowie der Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige können benannt werden • Studierende können Gestaltungsspielräume der sozialpädagogisch orientierten Bildungs- und Arbeitsförderung u. B. der Jugendberufshilfe einschätzen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Wandel und Differenzierung der Arbeit • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung • Sozialisation, Bildung und Beschäftigung in der Arbeitsgesellschaft • Soziologische und sozialpolitische Zugänge zur Erwerbsarbeit und Zukunft • Arbeit und Identität 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Ines Kadler-Neuhausen, Aktualisierung von Galuske/Rietz: Arbeit eine multidisziplinäre Einführung (2012) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 5	Modultitel: Einführung in Existenzsicherungsrecht und Verwaltungsrecht	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jürgen Sauer/Prof. Dr. Markus Fischer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben einen Überblick über die Einbettung des Sozialhilferechts in das Sozialrechtssystem gewonnen • Sie leisten eine bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation im Kontext des sozialpädagogischen Handelns im Bereich des Grundrechts/Berufsrechts • Studierende können einschlägige Anspruchsgrundlagen und Normen im systematischen Zusammenhang auffinden • Studierende verfügen über die Kenntnis von Rechtsmitteln im Hinblick auf anwaltschaftliches Eintreten für Klienten im Bereich des Verwaltungsrechts • Sie können sich in den einschlägigen Bestimmungen des SGBs orientieren sowie deren Strukturen verstehen • Studierenden gelingt ein Zusammenfassen von Ergebnissen selbst bearbeiteter Rechtsprobleme • Studierende verfügen über Sicherheit in einer eigenen Fallbearbeitung auf dem Hintergrund des Erwerbs von Beratungswissen für Klienten • Sie beherrschen den Umgang mit Rechtsvorschriften im Bereich der Sozialen Verwaltung exemplarisch und können sich in den hier einschlägigen Gesetzen (u. a. VwGO, SGG) orientieren und verstehen deren Strukturen 	
Inhalte des Moduls:	Einführung in Grundsicherung und exemplarische Einführung in die Rechtsanwendung im Bereich Sozialer Arbeit Einführung in Verwaltungsrecht im Kontext Sozialer Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Jürgen Sauer: Existenzsicherungsrecht (2011) Günther Stahlmann, Sabine Pfeffer: Verwaltungsrecht (2010) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 6	Modultitel: Soziale Gerechtigkeit: Eine multidisziplinäre Einführung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Davina Höblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen Theorien sozialer Ungleichheit und Konzepte sozialer Gerechtigkeit • Studierende verstehen die gesellschaftspolitischen Grundlagen von Armut und Benachteiligung • Studierende können beispielhaft komplexe Armutsrisiken analysieren • Sie können Ansätze zu multidisziplinärer Arbeit entwickeln, dabei gelingt es ihnen, zwei fachwissenschaftliche Zugänge vergleichend darzustellen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Armut und soziale Ungleichheit • Sozialstaat • Entwicklung und Struktur moderner Gesellschaften • Deprivation • Lebenslagen und Genderperspektive Lebenslagen und Migrationserfahrungen • Philosophische Theorien der sozialen Gerechtigkeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Davina Höblich: Soziale Gerechtigkeit: eine multidisziplinäre Einführung (2012) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 7	Modultitel: Inklusion/Exklusion: Eine multidisziplinäre Einführung	
Modulverantwortlicher: Prof. Reinhild Schäfer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende verstehen die gesellschaftspolitischen Grundlagen von Stigmatisierung und Ausgrenzung • Studierende können exemplarisch Lebenslagen und professionelle Strategien von benachteiligten Gruppen beschreiben • Studierende können Strategien für Inklusion/Netzwerke entwickeln • Studierende verfügen über die Grundlagen von anwaltschaftlicher Dokumentation und Analyse von Inklusions- und Exklusionsprozessen • Studierende können die Gender- und Diversity-Strategien im Kontext von Inklusion berücksichtigen • Studierende sind zu Selbst- und Fremdwahrnehmung stigmatisierender Interaktion fähig 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Stigmatisierung und abweichendes Verhalten • Entstehung sozialer Probleme • Soziale Kontrolle • Sozialpsychologische Perspektive • Empowerment 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Andrea Schmidt/Angela Quack (Aktualisierung von L. Boenisch) Inklusion/Exklusion: eine multidisziplinäre Einführung (2013) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 8	Modultitel: Einführung in das gewählte Arbeitsfeld/Arbeitsbereich: Soziale Arbeit 8.1 mit Kindern und Jugendlichen 8.2 in der Rehabilitation 8.3 mit alten Menschen 8.4 und Bildung	
Modulverantwortlicher: Koordination: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser/Prof. Dr. Davina Hüblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende gewinnen einen Überblick über die Arbeitsfelder und Strukturen des gewählten Schwerpunkts • Sie kennen aktuelle Aufgabenfelder und Arbeitsbereiche Sozialer Arbeit und können rechtliche Rahmungen und Vorgaben einschätzen • Zentrale Organisationsformen: Kommunen, andere öffentliche Träger, Verbände, andere freie und privat-gewerbliche Träger im Arbeitsfeld kritisch reflektieren können • Das Gegenstandsgebiet als psychosoziales, kulturelles und gesellschaftliches Phänomen sich erschließen können • Zentrale Aufgaben Sozialer Arbeit im Bereich können exemplarisch analysiert werden • Studierende erschließen sich die Lebenswelt anhand theoretischer Bezugsrahmen (die Gender- und Diversity-Fragen einschließen). • Studierende können handlungskompetentes Wissen in Bezug auf die Berufsanforderungen in der Sozialen Arbeit im gewählten Schwerpunktbereich exemplarisch anwenden, sie verfügen über einen Überblick über sozialpädagogische/ sozialarbeiterische Methoden und Handlungsformen im gewählten Bereich • Studierenden können die eigene Haltung und eigenes Handeln reflektieren • Sie verfügen über reflektierte Wertvorstellungen/Menschenbild • Ein empathisches, einführendes Verständnis der Situation im Arbeitsfeld/Arbeitsbereich unter Einschluss von Selbstverantwortung und Fremdverantwortung ist möglich 	
Inhalte des Moduls:	<p>Schwerpunktübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Arbeitsfeld/den Arbeitsbereich, einschließlich der Methoden • Alltagskulturen, Sozialisation in und durch Strukturen • Lebenslagenansatz, systemtheoretische Ansätze, biopsychosoziale Grundlagen des jeweiligen Arbeitsfeldes/Arbeitsbereiches • Grundkenntnisse für die Arbeit im Arbeitsfeld/-bereich • Spezielle Konzepte und Theorien des Arbeitsfeldes/Arbeitsbereiches <p>Schwerpunktspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8.1 <ul style="list-style-type: none"> • Lebensweltansatz, systemtheoretische Ansätze, sozial- und entwicklungspsychologische Grundlagen, neurobiologische Grundlagen • Entwicklungspsychologische Konzepte, grundlegende psychologische Kenntnisse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Bindungstheorie, Identitätskonzepte • Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung (biologisches Wachstum, psychologische Entwicklung, Sozialisation, Bildung und Erziehung) • 8.2 <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Rehabilitation und Arbeitsfelder Sozialer Arbeit im Bereich Gesundheit, Krankheit und Behinderung • Sozialisation in und durch Strukturen der Versorgung, Genderaspekte • Kenntnis des Versorgungssystems und seiner rechtlich-finanziellen Grundlagen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das SGB IX und biopsychosoziale Klassifikationsysteme • 8.3 <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Altern, demographische Entwicklung, zielgruppenspezifische Arbeitsfelder, Lebensweisen im Alter/Gender/Alterskulturen • Sozialisation in und durch Strukturen • Theorien des Alterns kennen • 8.4 <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung und der Aktualität des Bildungsbegriffes (Sinn-Dimensionen von Bildung) • Bildungs- und Erziehungskonzepte in verschiedenen Lebensphasen • Darstellung und Erörterung regionaler, nationaler und internationaler Konzepte und Institutionalisierungsformen von Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit • Bildung und soziale Ungleichheit, Genderkompetenz als Bildungsaufgabe • Vermittlung der interaktiven und pädagogischen Kompetenzen für Entwicklung und Entfaltung von jeweils alters- und entwicklungsangemessenen Kenntnissen und Fähigkeiten
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehranteil
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung
Bewertungsmethoden:	Benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	8.1 Christa Dickopf: Einführung in die Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe (2009) 8.2 Ernst von Kardorff: Einführung in die Soziale Arbeit in der Rehabilitation (2009) 8.3. Walid Hafezi Einführung in die Soziale Arbeit mit alten Menschen (2013) 8.4 Karlheinz Braun/Konstanze Wetzel: Einführung in die Soziale Arbeit im Bereich Bildung (2010) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen

Modul: O 9	Modultitel: Lebenswelten und Methoden bei Sozialer Arbeit 9.1 mit Kindern und Jugendlichen, 9.2 in der Rehabilitation, 9.3 mit alten Menschen 9.4.1 in der Bildungsarbeit mit Kindern/Jugendlichen 9.4.2 in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen	
Modulverantwortlicher: Koordination: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser/Prof. Dr. Davina Höblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> Studierende verfügen über alltagsweltliche und sozialraumorientierte Handlungskonzepte im Arbeitsfeld Studierende kennen Verfahren und Konzepte sozialpädagogischer Diagnosen und sozialpädagogischen Fallverstehens sowie Hilfeplanverfahren/Teilhabepanverfahren/pädagogische Planung im Arbeitsfeld/Arbeitsbereich Studierende können die Lebenswelt von Klienten im Arbeitsfeld/Arbeitsbereich vertiefend erklären Studierende kennen Möglichkeiten der flexiblen Gestaltung sozialer Hilfen im Feld/Bereich Studierende können Bedarfslagen an konkreten Fallbeispielen analysieren und dialogisch aushandeln Sie sind in der Lage, Ablauf und Funktionsweise von methodischen Planungsverfahren exemplarisch umsetzen zu können Sie verstehen ausgewählte Methoden des Arbeitsbereiches und können diese exemplarisch im Hinblick auf Reichweite und Angemessenheit einschätzen Studierende entwickeln Respekt und Achtung vor unterschiedlichen Lebensentwürfen Sie können Beteiligung, Mitwirkungsbereitschaft und Eigenverantwortung von Klienten im Arbeitsbereich einschätzen und stärken Studierende sind in der Lage, die eigene berufliche Rolle und Funktion im Hilfeprozess kritisch zu reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<p>Schwerpunktübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedürfnis und Bedarf: Lebensweisen im Alltag/Lebensqualität auch unter Gender- wie Diversity-Gesichtspunkten einschätzen können und im Dialog erarbeiten können Soziale Interaktion, Beziehungs- und Umweltgestaltung Kenntnisse und Anwendung von ausgewählten Methoden, insbesondere der Hilfeplanung im Arbeitsfeld Organisation Sozialer Arbeit im Feld und Case-Management, Kooperationsanforderungen und Möglichkeiten des Feldes Leitparadigmen, Systemcharakteristika, Gestaltungsprozesse des Arbeitsbereiches/Feldes, Kennen und Präsentieren von zentralen Diskurslinien Unterstützungs- und Helfersysteme nach exemplarischen Sichtweisen analysieren können <p>Schwerpunktspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> 9.1 <ul style="list-style-type: none"> Soziale Interaktion, Beziehungs- und Umweltgestaltung in Kindheit und Jugend Organisation Sozialer Arbeit im Feld der Kinder- und Jugendhilfe und Case-Management Leitparadigmen der Jugendhilfeplanung, Handlungsweisen/Arbeitsformen der Kinder- und Jugendhilfe, zentrale Diskurslinien Analyse von Unterstützungs- und Helfersystemen im Arbeitsfeld (systemisch-konstruktivistische Sichtweise) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kinder- und Jugendhilfe und 	

	<p>Schule, bzw. Justiz oder Kinder- und Jugendpsychiatrie kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9.2 <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit in der Rehabilitation: Lebenswelten, Diagnose und Teilhabeplanung • Bedürfnis und Bedarf: Bewältigungsstrategien von beeinträchtigten Menschen: Lebensqualität und Institutionalisierung • Organisation Sozialer Arbeit in der Rehabilitation, Case-Management • Teilhabeplanungsverfahren • 9.3 <ul style="list-style-type: none"> • Pflegebedürfnis und Pflegebedarf: Lebensqualität im Alter, Netzwerke und soziale Interaktion • Beziehungs- und Umweltgestaltung: Organisation Sozialer Arbeit im Feld und Case-Management im Kontext der Altenhilfe • 9.4.1 <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Trends in der Auseinandersetzung um die Bildung von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung einer internationalen Perspektive • Grundlagen des Lernens von Kindern und Jugendlichen • Medienbildung (Medien als Instrumente pädagogischer Verständigung zwischen den unterschiedlichen Erziehungsinstitutionen und Handlungsfeldern) • Modelle und Methoden der Frühen Bildung, Bildungsplanung im regionalen, nationalen wie internationalen Kontext • Modelle und Methoden der Ganztagesbildung im regionalen, nationalen wie internationalen Kontext • Konzepte und Methoden professioneller Sozialer Arbeit im Kontext von Schulsozialarbeit und Ganztagesbildung, Jugendberufshilfe • Sozialräumliche Aspekte von Bildungsprozessen: Aneignung und Sozialraumorientierung als Bildungsperspektive: Kooperationen zwischen Jugendarbeit (Jugendhilfe) und Schule • 9.4.2 <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Trends in der Auseinandersetzung um das Lernen Erwachsener unter Einbeziehung einer internationalen Perspektive • Grundlagen des Lernens Erwachsener • Planung, Durchführung und Auswertung von Seminaren in der Bildungsarbeit • Didaktische Modelle und Methoden zur Gestaltung erwachsenengerechter Bildungsangebote, berufliche Bildung im Kontext des lebenslangen Lernens • Selbst organisierte Bildungsprozesse und informelle Lernprozesse in sozialen Bewegungen, im Gemeinwesen oder in digitalen Kommunikationsnetzwerken • Lernberatung und Lernunterstützung, Bildungsplanung • Selbst gesteuertes Lernen mit Neuen Medien, Lernunterstützung im virtuellen Raum, Portfolioarbeit zur Begleitung lebenslangen Lernens und als alternative Form der Leistungsbewertung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung
Bewertungsmethoden:	Benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund

(Grundlagen-) Literatur:	Basistexte: 9.1 Ralf Lessmeister: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe: Lebenswelten und Hilfeplanung (2010) 9.2. Ernst v. Kardorff: Soziale Arbeit in der Rehabilitation: Lebenswelten und Teilhabeplanung (2004) 9.3. Walid Hafezi, Roswitha Lemme: Soziale Arbeit mit alten Menschen: Lebenswelten und Case-Management (2014) 9.4 a Karlheinz Braun, Konstanze Wentzel: Bildung in Kindheit und Jugend: Methoden und Instrumente (2010) 9.4. b Horst Siebert: Bildung für Erwachsene und ältere Menschen: Methoden und Instrumente (2010) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen
-------------------------------------	---

Modul: O 10	Modultitel: Spezifische Problemlagen/Konzepte/Krisenintervention in der Sozialen Arbeit einschließlich ausgewählter spezifischer Rechtsgebiete 10.1. mit Kindern und Jugendlichen, 10.2 in der Rehabilitation, 10.3 mit alten Menschen 10.4.1 in der Bildungsarbeit mit Kindern/Jugendlichen 10.4.2 in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen	
Modulverantwortlicher: Koordination: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser/Prof. Dr. Davina Hüblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen spezifische Problemlagen des Arbeitsfeldes/Arbeitsbereiches • Studierende wissen um arbeitsfeldspezifische Beratungs- bzw. Kriseninterventionskonzepte und können diese exemplarisch auch im Kontext von Gender wie Diversity anwenden • Studierende haben ein Verständnis für die Dynamik von Krisen und Problemen des Zusammenlebens/Zusammenarbeitens entwickelt • Grundlagen von Krisenintervention und Entwickeln von Verhaltensalternativen sind verfügbar, auch unter Gender- und Diversity Gesichtspunkten • Studierende kennen Grundlagen und Instrumente der Selbstreflexion und Kontrolle im Arbeitsfeld/Arbeitsbereich • Studierende wissen um die Begrenztheit professionellen Wissens, ihnen ist die kritische Reflexion professioneller Intervention und Machtausstattung möglich • Studierende kennen ausgewählte Rechtsgebiete des Arbeitsfeldes und sind orientiert, was Anspruchsgrundlagen und Anwendung im Arbeitsfeld/Arbeitsbereich betrifft 	
Inhalte des Moduls:	Schwerpunktübergreifend: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale und personale Interaktion in Krisen • Arbeitsfeldbezogene exemplarische psychische Strukturen und Prozesse • Methodisches Handeln in den Strukturen des Arbeitsfeldes/Arbeitsbereiches • Grundlegende biologische, soziologische, psychologische, anthropologische und pädagogische Theorien im Zusammenhang der spezifischen Problemlagen des Arbeitsfeldes • Konzepte zu Mitarbeiterhandeln und Selbstreflexion im Kontext des Arbeitsfeldes Schwerpunktspezifisch: <ul style="list-style-type: none"> • 10.1 <ul style="list-style-type: none"> • Soziale und personale Interaktion in Krisen von Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen • Pädagogisches Handeln im ambulanten und stationären Kontext der Kinder- und Jugendhilfe • Entwicklungspsychologische Konzepte, biologisches Wachstum, psychologische Entwicklung, kritische Entwicklungsphasen • Krisenverständnis im Kontext von Kindern und Jugendlichen und den Strukturen der Hilfe • Mitarbeiterhandeln und Selbstreflexion im Kontext von Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • Einführung zum Umgang mit dem Recht im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe • 10.2 <ul style="list-style-type: none"> • Dialog und Intervention in komplexen Beziehungsgefügen im Kontext von Rehabilitation • Psychische Strukturen und Prozesse am Beispiel unterschiedlicher Störungsbilder • Dialogisches Verständnis und professioneller Umgang mit psychischer 	

	<p>Gesundheit und psychischen Erkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion von unterschiedlichen Krankheitsbildern, Behinderungs- und chronischen Krankheitskonzepten, Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung • Methodisches Handeln im Kontext von Krisenintervention und Netzwerken, Strukturübergreifende Intervention • Überblick und Einführung zum Umgang mit dem Recht für Menschen mit Behinderung <ul style="list-style-type: none"> • 10.3 <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Strukturen und Prozesse, soziale und personale Interaktion bei Demenzerkrankungen • Gruppendynamik, Dialog und Intervention bei Angeboten und Assistenz für alte Menschen • Kritische Reflexion von Krankheitsbildern im Kontext Alter, Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung • Überblick und Einführung zum Umgang mit dem Recht für alte Menschen • 10.4.1 <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftlicher Wandel und damit einhergehende Herausforderungen für Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen • Verallgemeinerung und Konkretisierung Handlungsfeld- und Lebenslaufspezifischer Zugänge zur Bildung, insbesondere in Benachteiligungs- und Krisensituationen • Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen, Reflexion der Grundhaltung • Vermittlung von Grundkompetenzen des (lebenslangen) Lernens, Vermittlung und Reflexion sozialer und personaler Interaktionen in Bildungsprozessen • Kinderrechte und Recht auf Bildung, Schulpflicht • 10.4.2 <ul style="list-style-type: none"> • Übergänge und Transitionen in und zwischen institutionalisierten Bildungsprozessen begleiten und gestalten • Umgang mit Lernbarrieren und Lernwiderständen, „Bildungskrisen“ • Anerkennung non-formal erworbener Kompetenzen im internationalen Vergleich • Europäischer Qualifikationsrahmen • Kooperationsmodelle in der Erwachsenenbildung (duale Abschlüsse, lernende Region, sozialraumorientierte Bildungsarbeit, virtuelle Trägerkooperationen etc.) • Teilhabe an Bildungsprozessen als Lebensqualität im Alter • Menschenrechte und Recht auf Bildung
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung
Bewertungsmethoden:	Benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Basistexte:</p> <p>10.1. Karlheinz Braun, Konstanze Wetzel: Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Dialog und Intervention (2011)</p> <p>10.2 Ernst v. Kardorff: Soziale Arbeit in der Rehabilitation: Dialog und Intervention in komplexen Beziehungsgefügen (2005)</p> <p>Sabine Pfeffer: Recht der behinderten Menschen (2013)</p> <p>10.3 Anne Lützenkirchen: Soziale Arbeit mit alten Menschen: Dialog und Intervention (2005)</p> <p>Rainer Kessler: Einführung in spezielles soziales Recht im Bereich Alter (2014)</p> <p>10.4 a) Katy Dieckerhoff: Bildung in Kindheit und Jugend: Besondere</p>

	<p>Herausforderungen und Kooperationen (2010) 10.4. b) Petra Müller: Bildung für Erwachsene und ältere Menschen: Herausforderungen und Kooperationen (2012)</p> <p>Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen</p>
--	---

Modul: O 11	Modultitel: Organisation und Management Sozialer Arbeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Schmidt		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 40 Stunden/Lernplattform
		davon Selbststudium: 260 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Träger- bzw. Kontext-spezifisches Wissen von Organisationsstrukturen und Konzepten des Sozialmanagements • Die Studierenden kennen relevante Organisations- und Managementkonzepte und deren steuernde Funktion im Rahmen der professionellen Handlungskompetenz • Die Studierenden verstehen die zentralen Aufgaben des Sozialmanagements und können diese im Hinblick auf Praxisrelevanz reflektieren • Die Studierenden können exemplarisch Managementaufgaben in spezifischen Arbeitsfeldern anwenden und deren Ergebnisse einschätzen • Die Studierenden können genderspezifische Arbeitsteilung in Organisationen bewerten • Die Studierenden können strategisch in Organisationen handeln, sie haben dies an Beispielen selbstständig erarbeitet • Die Studierenden können selbstständig komplexe organisationale und strukturelle Aufgaben einschätzen und begründen und diese exemplarisch in einem komplexen trägerübergreifenden Setting umsetzen • Die Studierenden können ethische Aufgaben im Kontext von sozialem Management wie professionelles Handeln in Organisationen einschätzen, sie können die Angemessenheit von Managementaufgaben bewerten sowie Team- und Organisationsprozesse reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrukturen und Sozialmanagement • Leitung als Form der Organisationsgestaltung • Organisationsentwicklung im Kontext Sozialer Arbeit • Arbeitsteilung und Teamprozesse • Trägerübergreifende Zusammenarbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit einer Projektaufgabe/Planspiel mit 6 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, Projektarbeit oder Planspiel in Kleingruppen, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit über Kleingruppen hinweg, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Joachim Merchel: Organisation und Management Sozialer Arbeit (2012)Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 12	Modultitel: Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit: Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Fischer		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Familienrechts und dessen Bedeutung in der Sozialen Arbeit gewonnen • Sie kennen die Struktur und Anwendung des Kinder- und Jugendhilferechts • Studierende beherrschen eine bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation im Kontext des sozialpädagogischen Handelns in diesen Rechtsgebieten • Studierende können einschlägige Anspruchsgrundlagen und Normen im systematischen Zusammenhang auffinden • Sie haben Kenntnis von Rechtsmitteln im Hinblick auf anwaltschaftliches Eintreten für Klienten und können sich in den einschlägigen Paragraphen des Familien-, Kinder- und Jugendhilferechts orientieren sowie deren Anwendungsstrukturen verstehen 	
Inhalte des Moduls:	Einführung in das Familienrecht Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistext: Reinhard Wabnitz: Einführung in das Kinder- und Jugendhilfe Recht (2013) Reinhard Wabnitz: Einführung in das Familienrecht für die Soziale Arbeit (2013) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 13	Modultitel: Projektplanung und Evaluation	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Davina Hüblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Wissen zu Methoden des Projektmanagements und können Methoden der Evaluation/Selbstevaluation von Projekten im Kontext Sozialer Arbeit anwenden und begründen • Studierende können Projektziele und Ergebnisindikatoren entwickeln und auswerten • Meilensteine und Dokumentationsanforderungen in einem Projekt oder einem Evaluationsvorhaben können realistisch entwickelt und schriftlich präsentiert werden • Studierende können Projekte unter Gesichtspunkten von Diversity und Gender reflektieren • Studierende können Grundsätze von Projektentwicklung und Evaluation anwenden, dabei berücksichtigen sie wechselseitige Rechte und Pflichten wie die Interessen Dritter in der Sozialen Arbeit 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement und Zielentwicklung • Projektentwicklung und Planungsprozesse • Arbeitshilfen zur Projektentwicklung • Arbeitshilfen zu Evaluation/Selbstevaluation der Planungs- und Umsetzungsprozesse 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Hiltrud von Spiegel: Projektplanung und Evaluation (2007) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 14	Modultitel: Sozialraum, Empowerment und Netzwerkarbeit	
Modulverantwortlicher: N.N.		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul mit Wahloption
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben ein Verständnis für Sozialraumorganisation und der Konzepte von Sozialraum entwickelt Sie können soziale Räume und die Bedeutung von Netzwerkarbeit beispielhaft analysieren Die Studierenden können das Umgehen mit Entscheidungsprozessen und die Bedeutung partizipativer Beteiligung analysieren und begründen Die Studierenden verstehen kultur- und genderspezifische Aspekte von Sozialräumen und können diese exemplarisch berücksichtigen Die Studierenden können beispielhaft ein Konzept für die Arbeit im Gemeinwesen/Netzwerkförderung entwickeln <p>Wahloption: Die Studierenden entscheiden sich für ein Vertiefungsgebiet im Rahmen des Moduls</p> <p>A) Studierende verstehen die Unterschiede zwischen interner/externer Öffentlichkeitsarbeit, die Bedeutung von Sozialraumorganisation und können die Bedeutung von Pressearbeit und Sponsoring in sozialen Unternehmen/sozialen Räumen einschätzen und exemplarisch zielgruppenadäquat umsetzen</p> <p>B) Empowerment und Partizipation können exemplarisch für eine Zielgruppe im sozialen Raum methodisch umgesetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Anwaltschaft als eigene Haltung in beiden beispielhaften Arbeitsfeldern reflektieren und begründen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> Historische und sozialarbeitswissenschaftliche Entstehung sozialräumlicher Konzepte Soziale Problemlagen und soziale Räume Historische und sozialarbeitswissenschaftliche Reflexion der theoretischen Konzepte von Empowerment, Netzwerkarbeit und Anwaltschaft in sozialen Räumen <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> Historische und sozialarbeitswissenschaftliche Reflexion der theoretischen Konzepte von Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Räumen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Lernformen:	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Basistexte: Frank Engel, Ursel Sickendieck, Frank Nestmann: Empowerment Netzwerkarbeit und Öffentlichkeit (2005) Frank Engel, Ursel Sickendieck, Frank Nestmann: Empowerment, Sozialraum und Netzwerke (2005) Stefan Weidmann: Sozialraumperspektive und Anwaltschaft (2009) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 15	Modultitel: Soziale Arbeit und Wirtschaft
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Schmidt	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6
Leistungsunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden
	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang
	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Finanzierungsstrukturen von Organisationsaufgaben/Projekten Sozialer Arbeit erkennen • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Probleme in Fallbeispielen umsetzen und bewerten • Studierende können im Zielkonflikt sozialen Handelns und Ökonomie exemplarische Empfehlungen erarbeiten und begründen • Studierende verstehen Aspekte betriebswirtschaftlichen Controllings und können deren Bedeutung für die Praxis einschätzen • Studierende können den Trend der „Ökonomisierung“ und ethische Implikationen in sozialen Unternehmen reflektieren
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in betriebswirtschaftliche Konzepte im Kontext Sozialer Arbeit • Projektmanagement unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten • Verständnis von betrieblichem Controlling • Finanzierungskonzepte in sozialwirtschaftlichen Unternehmen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung
Bewertungsmethoden:	Benotet
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Klaus-Ulrich Schellberg: Soziale Arbeit und Wirtschaft (2009) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen

Modul: O 16	Modultitel: Soziale Arbeit und Gesundheit: Prävention und Gesundheitsförderung	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerhard Trabert		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben einen Überblick über Handlungsfelder, Methoden und Zielgruppen Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen gewonnen • Studierende können Prävention und Gesundheitsförderung aus unterschiedlichen professionellen Perspektiven bewerten • Studierende können gesundheitsbezogene Interventionen für und mit Menschen mit spezifischen Bedarfslagen, z. B. Migrationshintergrund, Gender begründen und planen • Studierende können Entwicklung, Schwerpunkte, Reichweite und Stellung von Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen kritisch bewerten • Die gesundheitliche Lage unterschiedlicher Zielgruppen kann exemplarisch analysiert und im Hinblick auf angemessene Settings, Methoden und Effektivität von Prävention und Gesundheitsförderung bewertet werden • Exemplarisch können Studierende Projekte zur Gesundheitsförderung von/mit Individuen und Bevölkerungsgruppen mit besonderen Bedarfslagen, z. B. Migrant_innen, Gender recherchieren und bewerten • Studierende verfügen über Suchstrategien für Gesundheitsberichte und Basisquellen des Gesundheitswesens • Studierende können das Verhältnis von medizinischen Gesundheitszielen und sozialarbeiterischer Lebensweltorientierung in Prävention und Gesundheitsförderung kritisch reflektieren • Studierende erkennen Zielkonflikte zwischen professioneller Präventionslogik und Klienten-Lebensweisen; sie können Diversity an Beispielen von Menschen mit unterschiedlichen Bedarfslagen, z. B. mit Migrationshintergrund, reflektieren und gender- und kultursensibel umsetzen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit im Gesundheitswesen • Gesundheitskonzepte • Prävention und Gesundheitsförderung • Präventive und gesundheitsfördernde Interventionen • Gesundheit und Prävention bei/mit unterschiedlichen Zielgruppen, z. B. Migration und Gender 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Peter Franz Kowiak, Annemarie Kuhn: Soziale Arbeit und Gesundheit: Prävention und Gesundheitsförderung (2009) Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen	

Modul: O 17	Modultitel: Soziale Politik und Soziale Arbeit im europäischen und internationalen Bezug	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser/Prof. Dr. Regina Dackweiler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7	Modulart: Pflichtmodul mit Wahloption
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 30 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 120 Stunden/Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen Sozialpolitik und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit • Sie können Systeme der sozialen Politik und der Sicherung in ausgewählten Sozialstaatstypen verstehen und exemplarisch darstellen • Studierende können eine vergleichende Analyse unterschiedlicher Sozialsysteme/unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen beispielhaft umsetzen <p>Wahloption:</p> <p>A) Studierende verfügen über eine Kenntnis zu europäischen Strukturen Sie können im Zusammenspiel mit den europäischen Institutionen sozial-anwaltschaftlich denken und begründen Studierende können die Rolle der Sozialpolitik in der EU herausarbeiten und im Rahmen der EU sozial-anwaltschaftlich tätig werden – exemplarisch können Sie Aspekte von Antragstellungen in transnationalen Projekten umsetzen</p> <p>B) Studierende verfügen über eine Kenntnis der Diskurse internationaler Sozialarbeit Sie können im globalen Zusammenspiel von Wohlfahrtsorganisationen sozial-anwaltschaftlich denken und begründen Sie können für ausgewählte Gruppen und Probleme (Migration, Gender) Beispiele für eine „Best Practise“ im Kontext internationaler Sozialer Arbeit recherchieren und bewerten</p>	
Inhalte des Moduls:	<p>Soziale Politik und Soziale Sicherungssysteme – Vergleichende Analysen und Konzepte unter der Perspektive von transnationalen Interessengruppen</p> <p>A) Europäische Dimensionen: historische Entwicklung von Nationalstaaten zur Europäischen Union, Institutionen und soziale Lage in Europa, anwaltschaftliche Projekte und entgrenzte Sozialräume</p> <p>B) Internationale Diskurse: interkulturelle und internationale Projekte Sozialer Arbeit; Globales Bewusstsein und transnationale Zusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit und Soziale Arbeit, Globalisierungsfolgen</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio-Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Hans-Jürgen Boeckh: Soziale Politik und soziale Arbeit (2010)</p> <p>Günter Friesenhahn: Soziale Arbeit in Europa, Soziale Arbeit in internationaler Perspektive (2014)</p> <p>Sowie begleitende aktuelle bzw. ergänzende Materialien der jeweiligen Dozent_innen</p>	

Modul: P 1	Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten, forschende Kompetenz und Medienkompetenz	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über eine Orientierung in Bezug auf den Einsatz wissenschaftlicher Methoden und Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit • Die Studierenden haben einen Zugang zu wissenschaftlicher Erkenntnis im Bereich Sozialer Arbeit entwickelt • Die Studierenden beherrschen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens: Schriftliche Darstellung und Quellenangaben, Zusammenfassung und Paraphrasierung wie Begriffsklärung • Die Studierenden sind sicher im Umgang mit der Lernplattform und verfügen über Medienkompetenz mit EDV-Anwendungen • Die Studierenden können eigenständig mit Interaktion, Kommunikation und Suchstrategien im Internet umgehen • Die Studierenden verfügen über Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten in den Findungs- und Gruppenbildungsprozessen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Lernplattform und in den Umgang der für das Studium erforderlichen Software-Skills, Einführung in den sicheren Umgang mit Bestandteilen des Internets als Studiengrundlage • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten • Einführung in Erkenntnistheorie und Forschungsmethoden der Sozialen Arbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA- online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Einführungstexte in wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 2	Modultitel: Forschende Beobachtung, Dokumentation und Kommunikation	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Eleonore Ploil		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über Beratungskonzepte gewonnen • Studierende kennen theoretische Grundlagen von Beobachten, Dokumentieren und von Beratungskonzepten und haben diese geübt • Studierende können Beobachtungen festhalten und Berichte schreiben • Sicherheit in Gesprächsführung, Beziehungsaufnahme, Erstkontakt gefestigt durch reflektierte Übung • Die Studierenden können durch gezielte Rückmeldung zu Empathie und Vertiefung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit die eigene Arbeitshaltung reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachten und Dokumentieren • Einführung in Beratungskonzepte • Einführung in Gesprächsführung 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Einführungstexte in Beratungsmethoden, Gesprächsführung und Dokumentation nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 3	Modultitel: Gestaltung, Kreativität und Präsentation	
Modulverantwortlicher: Verena Ketter		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden
		davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben einen Überblick zu medienpädagogischen Ansätzen und Gestaltungsmethoden in der Sozialen Arbeit gewonnen • Studierende haben eine beispielhafte Entwicklung und Durchführung einer bedürfnisadäquaten Form von Team- oder Gruppenarbeit mit einer Gestaltungsmethode durchgeführt und reflektiert • Die Studierenden haben ein exemplarisches Projekt im Bereich der Medienkompetenz entwickelt • Die Studierenden haben eine komplexe mediale Präsentation von Ergebnissen umgesetzt • Die Studierenden können Teamprozesse und ihre eigene Rolle in Projekten reflektieren, sie verfügen über Rückmeldekompetenzen zu Verantwortungsübernahme in Gruppenprozessen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Medieneinsatz in der Sozialpädagogik/Sozialarbeit • Arbeit in Teams/Gruppen • Einführung in ausgewählte Medienkompetenzen (z. B. Audioprojekte, Video-/Fotoprojekte, Medien der Sozialen Arbeit) • Präsentations- und Reflexionsmethoden • Begleitende Einführung in das kommende Theorieprojekt 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Einführungstexte in Medienpädagogik und ausgewählte Methoden der Medienarbeit nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 4	Modultitel: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Angelika Ehrhardt		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden
		davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Beratung und Begleitung von Klienten in komplexen Beziehungsgefügen durchführen • Die Studierenden können strukturelle Benachteiligungen erkennen (Gender/Diversity), thematisieren und im Beratungs- und Begleitungsprozess berücksichtigen • Die Studierenden reflektieren und verbessern Bedingungen der Hilfeproduktion (operativer, organisatorischer, administrativer, wirtschaftlicher und fachlicher Rahmen) • Die Studierenden können Beziehungen aufbauen und sind zur Mobilisierung von Unterstützungs-, Kooperations- und Kontroll-Ressourcen aus dem sozialen Raum in der Lage • Studierende können Adressaten beraten und begleiten und verfügen dabei über folgende Fähigkeiten: Erkennen komplexer Beziehungsgefüge: Problem- und Ressourcenanalyse, Erarbeitung des Willens der Betroffenen, Ziel- und Kontrakterarbeitung, Auswertung und Einschätzung des Prozesses • Die Studierenden sind zu Empathie und Verantwortungsübernahme in Konfliktsituationen in der Lage 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Methoden Sozialer Arbeit • Fallarbeit (in allen Phasen) inklusive diesbezüglicher Reflexionsmethoden und kollegialer Beratung • Gruppenarbeit • Fallunspezifische Arbeit • Organisationsmethoden und Methoden zur Sozialen Arbeit im Umfeld von Klienten • Ergebniseinschätzung und Evaluation 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Einführende Texte zu Methoden der Sozialen Arbeit nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 5	Modultitel: Spezifische Methoden der sozialen Arbeit	
Modulverantwortlicher: LfbA Stefanie Kruse		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden
		davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über eine sichere Methodenkompetenz in einer oder mehreren exemplarischen Methoden (gruppen- wie einzelfallorientiert) • Studierende können die theoretische Grundlage der jeweiligen Methode darstellen • Studierende können mindestens eine Methode selbstständig ausführen, sie verfügen über super- und intervisorische Kompetenzen im Team • Die Studierenden sind fähig die Grundhaltung und professionelle Standards mindestens einer Methode zu bewerten 	
Inhalte des Moduls:	Vertiefung von Methoden der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> • Fallarbeit • Sozialer Netzwerkarbeit • Sozialer Gruppenarbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur zu exemplarischen Methoden nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 6	Modultitel: Krisenintervention und Selbstevaluation wie Supervision	
Modulverantwortlicher: LfBA Stefanie Kruse		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden
		davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über Methoden der Supervision, Mediation und Krisenintervention • Studierende können im Kontext einer dieser Methoden Beratung und Begleitung von Mitarbeitern und/oder Klienten in komplexen Beziehungsgefügen umsetzen • Studierende sind geübt im Entwickeln von Verhaltensalternativen • Studierende sind konfliktfähig und können Methoden der Mediation umsetzen • Studierende können Empathie aufbringen und übernehmen Verantwortung in Konfliktsituationen • Studierende verfügen über Selbstreflexions- und Selbstevaluationstechniken • Studierende können die Selbstbelastung in krisenhaften Zuspitzungen reflektieren und können eigene Bewältigungsstrategien umsetzen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der fachbezogenen Supervision • Mediationskonzepte • Krisenintervention • Reflexion eigenen Handelns in Krisensituationen • Burnout in helfenden Berufen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur zu fachbezogener Supervision, Mediationskonzepten und Krisenintervention nach eigener Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 7	Modultitel: Ethik und professionelles Selbstkonzept in der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Davina Hüblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 100 Stunden davon Selbststudium: 50 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen aktuelle ethische Diskurse und können diese einordnen • Sie können berufliche Rollen und ihr Bezug zu ethischen Grundannahmen reflektieren und analysieren • Studierende sind in der Lage, ethische Analysen wissenschaftlicher und politischer Aussagesysteme durchführen zu können • Sie können für Praxis/Projekte Sozialer Arbeit ethische Standards beispielhaft entwickeln • Die Studierenden kennen ethische Standards und können diese beispielhaft anwenden • Die Studierenden wissen um ethische Entscheidungsfindungsmethoden für Dilemmakonstellationen und können diese anwenden • Die Studierenden beherrschen erfolgreich ethische Argumentation im Fachdiskurs • Die Studierenden sind in der Lage, das eigene Menschenbild wie das von Dritten zu reflektieren 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische und philosophische Grundlagen Sozialer Arbeit • Aktuelle ethische Diskurse (insb. der Diskurs zu sozialer Gerechtigkeit) und die daran ausgerichtete Reflexion der beruflichen Rolle • Code of Ethics der Sozialen Arbeit • Ethical Decision Making • Moral Reasoning Training • Identifizierung der ethischen Prämissen von Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit • Aktuelle ethische Diskurse und Reflexion beruflicher Rolle, Begleitung des Praxisprojektes 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Modulprüfung ggf. mit bis zu 2 Teilen in zeitlicher Staffelung, bestandene mündliche Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur zu ethischen Grundlagen, Ethik-Codices und aktuellen Ethikdiskursen nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: P 8	Modultitel: Profession und Disziplin: Theorien Sozialer Arbeit und deren Bezug zu Praxisfeldern	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 8	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 50 Stunden davon Selbststudium: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können aktuelle theoretischer Diskurse einordnen und sind zu selbstständiger thematischer Recherche in der Lage • Studierende können ausgewählte Praxisfelder und ihren Bezug zu theoretischen Konzepten Sozialer Arbeit eigenständig entwickeln • Studierende sind in der Lage die Vorbereitung auf eine eigene wissenschaftliche Fragestellung und deren Praxisfelder umzusetzen und den Kontext von Profession und Disziplin für die Themenstellung BA-Arbeit (ggf. exemplarisch) aus Theorien der Sozialen Arbeit zu entwickeln • Eine Reflexion und Einordnung des eigenen Erkenntnisinteresses und des professionellen Konzeptes ist möglich 	
Inhalte des Moduls:	Theorien der Sozialen Arbeit: Übersicht zu den wichtigen Theorietraditionen Aktuelle Diskurse der Sozialen Arbeit/Sozialarbeitswissenschaft Suchstrategien, Exposee-Erstellung Erkenntnistheoretische Zugänge der Theorien Sozialer Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Mindestens 2 Blocktage seminaristischer Unterricht, Blended-Learning-Einheiten mit 2 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit mit Übungen, Gruppenberatung. Beratung über die Lernplattform, Präsentation und Auswertung der aktuellen theoretischen Diskurse (Text- und Videomaterial)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Ohne Prüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Unbenotet	
Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Theoriezugänge und Diskurse der Sozialarbeitswissenschaft, Nutzung der Verbundmaterialien nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: Theorieprojekt	Modultitel: Theorieprojekt/Werkstatt	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Cornelia Füssenhäuser		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden, davon 30 Std. Praxiszeit zur Klärung der Transferanforderungen
		davon Selbststudium: 240 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Sich im Wissenschaftsbereich der gewählten Fragestellung aus der beruflichen Praxis orientieren können, Beherrschen von folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Theoriebezügen zu der gewählten Fragestellung • Eigene Arbeitsergebnisse/Hypothesen argumentativ schlüssig im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit präsentieren können • Eigenständige wissenschaftliche Quellenrecherche • Selbstmotivation wie Selbstorganisation/Zeitmanagement 	
Inhalte des Moduls:	An einer selbst gewählten Fragestellung aus der beruflichen Praxis Theoriebezüge erarbeiten und in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit präsentieren	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Einführende seminaristische Präsenzveranstaltungen zur Vorbereitung und Klärung der wissenschaftlichen Anforderungen wie der Themenwahl und des Praxistransfers, begleitete individuelle Beratung über die Lernplattform mit 4 SWS Lehrleistung	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit und Vortrag als Präsenzveranstaltungen, individuelle Beratung und Unterstützung bei der Literaturrecherche, dem Aufbau der Arbeit oder des Projektes	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene wissenschaftliche Hausarbeit als schriftliche Modulprüfungsleistung	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Texte zu wissenschaftlichem Arbeiten nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: Praxisprojekt	Modultitel: Praxis-/Forschungsprojekt einschließlich Praxis von Evaluationsverfahren	
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Davina Hüblich		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6 und 7	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 20 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 600 Stunden	davon Kontaktzeit: 450 Stunden, davon 400 Stunden Praxiszeit
		davon Selbststudium: 150 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ein eigenes Durchführungs- oder Evaluationsprojekt im Kontext beruflicher Praxis planen und durchführen • Sie können die theoretischen Bezüge ihres Projektes und die wissenschaftlichen Evaluations- bzw. Forschungsmethoden zum Praxisprojekt darstellen und schlüssig begründen • Die Studierenden sind in der Lage eine eigenständige Fragestellung/Erkenntnisinteresse zu entwickeln und in operationalisierbare Schritte umzusetzen • Studierende initiieren, begleiten, evaluieren und dokumentieren einen praktischen Handlungsvollzug/Methodeneinsatz/Aktion in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit • Studierende können einen wissenschaftlich fundierten Präsentations- und Abschlussbericht über Verlauf, Evaluation und Ergebnisse des Projekts, Reflexion der Methoden und der Ergebnisse im Kontext des Arbeitsfeldes verfassen 	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell begleitete Aktivität/Evaluation in einem Praxisfeld der sozialen Arbeit • Begleitetes Inbezugsetzen von relevanten Theoriebezügen zu einer vereinbarten Projekt-Fragestellung und den Projektzielen • Auseinandersetzung mit den Kriterien für Planung, Durchführung und Evaluation eines Praxisprojektes • Evaluationsmethoden und exemplarische Beispiele aus dem Kontext sozialer Arbeit • Prozess- und ergebnisorientierte Reflexionen zur selbst initiierten und/oder begleiteten Praxisintervention 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Individuelle Begleitung und Absprache in der Lernplattform, Rückmeldeprozesse zu Vorhaben, Reflexion von Barrieren und Krisen, Hilfestellung bei der Auswahl und Nutzung von Evaluationsmethoden, schriftliche Unterstützung bei ggf. notwendigen Praxisklärungen mit 4 SWS Lehrleistung (2 SWS je Studienhalbjahr)	
Lernformen:	Individuelles Lerncoaching und Supervision des Projektes	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene mündliche Präsentation des Projektberichts	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Ausgewählte Literatur zu Evaluation und Evaluationsmethoden in der Sozialen Arbeit wie beispielhaften Projekten nach Auswahl der Lehrenden	

Modul: Abschlussmodul	Modultitel: Abschlussmodul	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 8	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 20 Stunden
		davon Selbststudium: 430 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Kontext Sozialer Arbeit • Beherrschen eigenständige Quellensuche und -bewertung • Verfassen einer eigenständigen wissenschaftlichen Abschlussarbeit • Führen eines mündlichen Fachdiskurses zum Thema im Abschlusskolloquium 	
Inhalte des Moduls:	Bearbeiten einer selbstgewählten Fragestellung aus dem Bereich Sozialer Arbeit Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses Vorbereitung auf das Kolloquium zur Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses durch Dozenten, über Lernplattform/ggf. auch Präsenzkontakte	
Lernformen:	Individuelle Beratung und Lerncoaching	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene schriftliche BA-Thesis und bestandenes mündliches Kolloquium zur Thesis	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	keine	

Modul: Staatliche Anerkennung	Modultitel: Integrierte Praxisphase (IP) (Hochschule RheinMain)	
Modulverantwortlicher: LfBA Stefanie Kruse/LfBA Nicole Himmelbach		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4 - 5 Einführende Begleitung: 2 - 3	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 900 Stunden	davon: 800 Stunden im Rahmen der Berufstätigkeit
		davon: 60 Stunden Präsenz und 40 Stunden Selbststudium
Dauer und Häufigkeit: 1 Mal pro Studienhalbjahr	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studiengang einschlägige berufliche Tätigkeit	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung der staatlichen Anerkennung in Hessen • Vertiefte Eignung und Befähigung zu eigenverantwortlicher beruflicher Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit und Sozialverwaltung 	
Inhalte des Moduls:	Umfassende Reflexion von Struktur und Methoden der Tätigkeit, Arbeitsfeld(ern) , Lebenslagen von Adressat/innen, Ressourcen und Problemanalyse der Adressat/innen, Reflexion des eigenen beruflichen Handelns, kollegiale Beratung, kasuistische Fallbearbeitung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Individuelle Begleitung der berufspraktischen Studien durch Lehrende im Rahmen von Präsenzkontakten sowie über Online-Präsenz auf der Lernplattform, kollegiale Beratung (Einführung im Rahmen von Präsenzkontakten, fortlaufend über Lernplattform in angeleiteten Kleingruppen)	
Lernformen:	Gruppenberatung/Gruppensupervision an 8 Präsenztagen verteilt auf ein Studienjahr (Kollegiale) Beratung über die Lernplattform Individuelle Beratung und Lerncoaching	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Berufliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit in anerkannter Praxisstelle, mindestens 800 Stunden (in der Regel Anerkennung der beruflichen Praxis als Praxisstelle) Teilnahme an vorbereitendem Einzelcoaching Bearbeitung der Aufgaben, Beteiligung an Forumsarbeit und Online-Kommunikation mit den Lehrenden Bestandene schriftliche Prüfungsleistung (Praktikumsbericht)	
Bewertungsmethoden:	Benotet	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-Online HS RM	
(Grundlagen-) Literatur:	keine	